Regionales Raumordnungsprogramm für den Landkreis Nienburg/Weser 2003

- 2. ENTWURF -

Änderung des Teilabschnitts Windenergie

~~-2009-~~

Aktualisierung 2013

Beschreibende Darstellung

Anmerkung:

Im geltenden Regionalen Raumordnungsprogramm für den Landkreis Nienburg/Weser 2003, öffentlich bekannt gemacht am 18. Juli 2003, ist im Abschnitt D 3.5 „Energie“ Absatz 05 zu streichen und durch folgenden Text die anliegende Neufassung zu ersetzen.

In der Beschreibenden Darstellung sind Ziele der Raumordnung nach § 3 (1) Nr. 2 ROG in Fettdruck dargestellt. Grundsätze der Raumordnung nach § 3 (1) Nr. 3 ROG sind in der Beschreibenden Darstellung normal gedruckt.

Die Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) muss die gemäß Anlage 3 zu § 1 (2) Ziffer 01 des Landes-Raumordnungsprogramms (LROP) 2008 notwendige Anpassung des Aufbaus der Beschreibenden Darstellung berücksichtigen. Daher wird darauf hingewiesen, dass die bisherige Ziffer D 3.5 05 nach der Gliederungsstruktur des LROP 2008 die Ziffer 4.2 erhält. Im Rahmen des zweiten Änderungsverfahrens des RROP wird die Gliederungsstruktur insgesamt an das LROP angepasst.

LROP 2008 – Aktualisierung 2012 - 4.2 Energie Ziffer 04¹

¹Für die Nutzung von Windenergie geeignete raumbedeutsame Standorte sind zu sichern und unter Berücksichtigung der Repowering-Möglichkeiten in den Regionalen Raumordnungsprogrammen als Vorranggebiete oder Eignungsgebiete Windenergienutzung festzulegen. ²In den besonders windhöffigen Landesteilen muss dabei der Umfang der Festlegungen als Vorranggebiete Windenergienutzung mindestens folgende Leistung ermöglichen:

- Landkreis Aurich, 250 MW,
- Landkreis Cuxhaven, 300 MW,
- Landkreis Friesland, 100 MW,
- Landkreis Leer, 200 MW,
- Landkreis Osterholz, 50 MW,
- Landkreis Stade, 150 MW,
- Landkreis Wesermarsch, 150 MW,
- Landkreis Wittmund, 100 MW,
- Stadt Emden, 30 MW,
- Stadt Wilhelmshaven, 30 MW.

³Ein grenzübergreifender Ausgleich ist möglich. ⁴Ein Ausgleich ist auch mit sonstigen Anlagen erneuerbarer Energie möglich, die nach § 35 Abs. 1 BauGB im Außenbereich zulässig sind.

⁵In Vorrang- und Eignungsgebieten Windenergienutzung sollen Höhenbegrenzungen nicht festgelegt werden.

⁶Soweit in einem Teilraum raumbedeutsame Einzelanlagen für die Windenergienutzung außerhalb von Vorrang- und von Eignungsgebieten Windenergienutzung errichtet und deren Standorte für Repowering-Maßnahmen nicht raumverträglich sind, sollen im Einvernehmen mit den betroffenen Gemeinden, Grundeigentümern und Projektbetreibern in den Regionalen Raumordnungsprogrammen geeignete, zusätzliche Vorrang- oder Eignungsgebiete Windenergienutzung ausschließlich für Repowering-Maßnahmen festgelegt werden.

⁷Für die zusätzlichen Vorrang- oder Eignungsgebiete Windenergienutzung, die nur für Repowering-Maßnahmen genutzt werden sollen, ist der Abbau von Altanlagen in einem raumordnerischen Vertrag zwischen dem Träger der Regionalplanung, den Standortgemeinden, den Grundeigentümern und den Rechteinhabern der Altanlagen näher festzulegen.

⁸Wald soll wegen seiner vielfältigen Funktionen, insbesondere wegen seiner klimaökologischen Bedeutung, nicht für die Nutzung von Windenergie in Anspruch genommen werden. ⁹Flächen innerhalb des Waldes können für Windenergienutzung nur dann in Anspruch genommen werden, wenn

- weitere Flächenpotenziale weder für neue Vorrang- noch für neue Eignungsgebiete im Offenland zur Verfügung stehen und

¹Quelle: Nicht amtliche Lesefassung des LROP 2012. In dieser auf dem geltenden LROP vom 08. Mai 2008 basierende Lesefassung sind zur Arbeitserleichterung die im Rahmen der LROP-Aktualisierung 2012 vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen eingefügt. Die betroffenen Textpassagen sind dort unterstrichen.

- es sich um mit technischen Einrichtungen oder Bauten vorbelastete Flächen handelt.

D 3.5 Energie 05 des Regionalen Raumordnungsprogramms 2003 wird wie folgt geändert.

D 3.5 Energie 05 (alt) in 4.2. Energie 04

- 05** In der Zeichnerischen Darstellung sind Vorranggebiete Windenergienutzung festgelegt. Auf diese Gebiete sind raumbedeutsame Windenergieanlagen und -parks zu konzentrieren. Der Ersatz bestehender Windenergieanlagen durch neue raumbedeutsame Anlagen (Repowering) ist nur in den Vorranggebieten Windenergienutzung möglich.

Im Landkreis Nienburg/Weser werden folgende Vorranggebiete Windenergienutzung, die gemäß § 8 Abs. 7 Satz 2 Raumordnungsgesetz zugleich die Wirkung von Eignungsgebieten aufweisen, festgelegt:

<u>Nr.</u>	<u>Gebietskörperschaft</u>	<u>Bezeichnung Vorranggebiet</u>	<u>Größe in ha</u>
<u>1</u>	<u>SG Grafschaft Hoya</u>	<u>Nördlich Hilgermissen</u>	<u>57,7</u>
<u>2</u>	<u>SG Grafschaft Hoya</u>	<u>Nordwestlich Hoyerhagen</u>	<u>227,0</u>
<u>3</u>	<u>SG Grafschaft Hoya</u>	<u>Nordwestlich Hämelhausen</u>	<u>48,2</u>
<u>4</u>	<u>SG Grafschaft Hoya</u>	<u>Nordwestlich Calle</u>	<u>38,9</u>
<u>5</u>	<u>SG Grafschaft Hoya / SG Marklohe</u>	<u>Westlich Sebbenhausen</u>	<u>101,2</u>
<u>6</u>	<u>SG Heemsen</u>	<u>Nördlich Gadesbünden</u>	<u>66,3</u>
<u>7</u>	<u>SG Marklohe / SG Liebenau</u>	<u>Westlich Bühren</u>	<u>70,5</u>
<u>8</u>	<u>SG Steimbke</u>	<u>Südlich Wendenborstel</u>	<u>106,4</u>
<u>9</u>	<u>Flecken Steyerberg</u>	<u>Nordwestlich Deblinghausen</u>	<u>101,1</u>
<u>10</u>	<u>Flecken Steyerberg / SG Mittelweser</u>	<u>Östlich Steyerberg</u>	<u>184,9</u>
<u>11</u>	<u>SG Mittelweser</u>	<u>Nordöstlich Landesbergen</u>	<u>132,8</u>
<u>12</u>	<u>SG Mittelweser</u>	<u>Östlich Husum</u>	<u>82,8</u>
<u>14</u>	<u>SG Mittelweser / Stadt Rehburg-Loccum</u>	<u>Nördlich Loccum</u>	<u>121,6</u>
<u>15</u>	<u>SG Uchte</u>	<u>Südlich Lohhof</u>	<u>101,2</u>
<u>17</u>	<u>SG Uchte</u>	<u>Südwestlich Glissen / Westenfeld</u>	<u>42,2</u>
<u>18</u>	<u>SG Mittelweser</u>	<u>Westlich Nendorf</u>	<u>150,7</u>
<u>19</u>	<u>SG Steimbke</u>	<u>Westlich Sonnenborstel</u>	<u>86,3</u>

Die Festlegung der Vorranggebiete Windenergienutzung ist in der Regel mit dem Ausschluss raumbedeutsamer Windenergieanlagen und -parks an anderer Stelle im Landkreis Nienburg/Weser verbunden.

Die Vorranggebiete Windenergienutzung können auf Ebene der Bauleitplanung parzellenscharf konkretisiert werden.